

Hermann (Herman) Gossels (Gossel)

geboren am 21. August 1923 in Emden

damalige Adresse: Wallstraße 9
Todesdatum: unbekannt
Todesort: Manchester, GB

Hermann Gossels war der zweite Sohn des Schlachters Adolph Gossels und seiner Frau Elise, geb. van der Walde. Als 15-Jähriger verließ er am 11.5.1938 seine Heimatstadt und reiste zum Alija-Lager nach Bomsdorf bei Bitterfeld (Sachsen-Anhalt). Wie sein Bruder Simon hatte er sich zur Auswanderung nach Palästina entschlossen. Im Alija-Lager entging Hermann Gossels den Einweisungen in ein KZ im Zuge der Repressalien gegen die jüdische Minderheit nach der Reichspogromnacht am 10./11. November 1938. Er kehrte am 25.11.1938 nach Emden zurück. Am 7. März 1939 verließ der Schlachtersohn Heimatstadt und Familie für immer und reiste nach Großbritannien. Während des Zweiten Weltkrieges diente er in der britischen Armee. Nach 1945 blieb Herman, wie er sich nun anglisierend nannte, im Asyl und begründete eine Immobilienmaklerfirma, die er noch im hohen Alter bis Juni 2001 leitete. Herman Gossels gründete eine Familie, mit der er sich in Manchester niederließ.

Recherche: Dr. Rolf Uphoff



Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen: Stadtarchiv Emden: Adressbücher, Melderegister, Standesamt; <http://Beta.companieshouse.gov.uk>; The white book, UK;
Patenschaft: Anonymer Spender
Verlegeort: Wallstraße / Ecke Oldersumer Straße
Verlegetermin: 10.06.2017